



Spam zuverlässig filtern

Andreas Häne
2019

Hilfestellungen



SPAM



Spam zuverlässig filtern

Als Spam bezeichnet man E-Mails, die ungefragt verschickt werden. Bei den meisten Spammails handelt es sich um Werbung; es gibt jedoch auch Spam, der Viren enthält oder einen falschen Absender vortäuscht und so versucht, an Kontodaten und Passwörter zu gelangen (sog. Phishing). Spam auf dem eigenen E-Mail-Konto ist zeitraubend und mühsam: Spam zu verhindern steht daher an erster Stelle (Kapitel 1) – erst an zweiter Stelle folgt das Aussortieren von Spammails mit Spamfiltern (Kapitel 2 und 3).

1) Spam verhindern mit Wegwerf-E-Mail-Adressen

Für Internetshops, Onlineforen oder auch nur zum Herunterladen einer Datei muss man sich oft registrieren. Doch werden die persönlichen Daten samt E-Mail-Adresse wirklich nicht weitergegeben? Damit man nach der Registrierung nicht mit Werbepost zugemüllt wird, gibt es zum Glück ein Gegenmittel: Wegwerf-E-Mail-Adressen. Im Internet gibt es unzählige Anbieter solcher Adressen. Hier sind drei Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum, die auf verschiedene Anwendungszwecke zugeschnitten sind:

- [Wegwerfemail.de](#): Man kann sich eine E-Mail-Adresse automatisch erzeugen lassen oder selber eine erstellen. Die Adresse ist während einer Stunde gültig, kann aber auch vorher deaktiviert oder verlängert werden. Der Abruf der E-Mails erfolgt über die Webseite des Betreibers. Achtung: Um sich vor Mitlesern zu schützen, die zufälligerweise die gleiche Wegwerf-Adresse verwenden, sollte man eine einzigartige, schwer zu erratende Mailadresse erzeugen (z. B. xy299.thomas.muster@wegwerfemail.de).
- [byom.de](#): Bei diesem Anbieter kann man standardmässig E-Mail-Adressen erzeugen lassen mit einer Gültigkeitsdauer von 60 Minuten – dieser Wert lässt sich auf 360 Minuten verlängern. Dazu gibt man eine gewünschte ID ein, z. B. „luisa55“. Daraufhin werden zwei Wegwerfemailadressen erzeugt:

- luisa55@byom.de (kann direkt als Wegwerfemail eingesetzt werden) sowie
- die dazugehörige gesicherte Adresse 67b_5h1ma0kurtsi@byom.de. Wer die gesicherte Adresse als Wegwerfemail einsetzt, hat eine eingebaute Sicherheitsstufe: Die an diese Adresse versandten Mails kann nämlich nur lesen, wer die zugehörige ID kennt („luisa55“).

Praktisch: Falls die Endung „@byom.de“ geblockt wird, lassen sich alternativ auch die Endungen „@trashmail.org“, „@wegwerf-email.at“ oder „@vermutlich.net“ für die eigene Wegwerfemail verwenden – so sind beispielsweise die Mailadressen „luisa55@byom.de“ und „luisa55@vermutlich.net“ identisch.

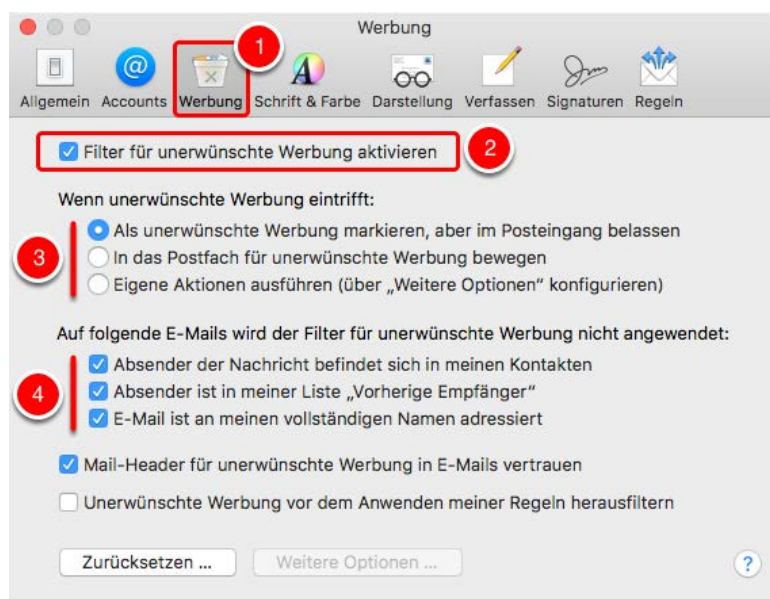
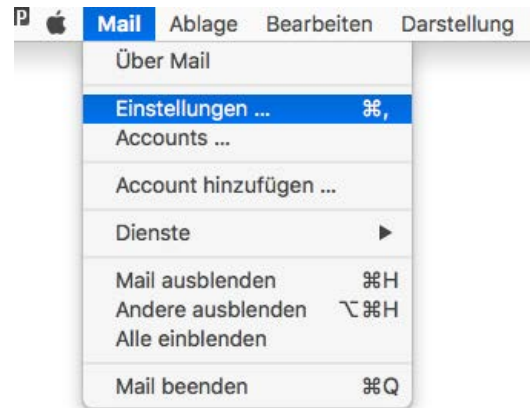
- [Nervmich.net](#): Bei diesem Anbieter wählt man eine Wegwerfadresse, die wahlweise nach einem, zwei oder drei Tagen verfällt. Das Prinzip: E-Mails an die Wegwerfadresse werden an eine eigene E-Mail-Adresse weitergeleitet – seine E-Mails kann man daher *nicht* auf der Webseite des Betreibers abzurufen. Bei Nervmich.net ist es weiter möglich, eigene E-Mails mit der Wegwerfadresse als Absender zu versenden. Wichtig: Nervmich.net funktioniert aus rechtlichen Gründen nur mit einer Weiterleitungsadresse, die auf .ch, .de oder .at endet.

2) Apple Mail und der integrierte Spamfilter

a) Spamfilter einrichten

Wer Apples eigenes Mailprogramm „Mail“ verwendet, kann auf den Spamfilter zurückgreifen, der ins Programm eingebettet ist. Um den Spamfilter unseren Vorstellungen anzupassen, öffnen wir Apple Mail und klicken oben in der Menüleiste auf „Mail > Einstellungen“.

1: Im Einstellungsfenster wechseln wir zum Reiter „Werbung“, wo wir alle nötigen Einstellungsmöglichkeiten vorfinden:

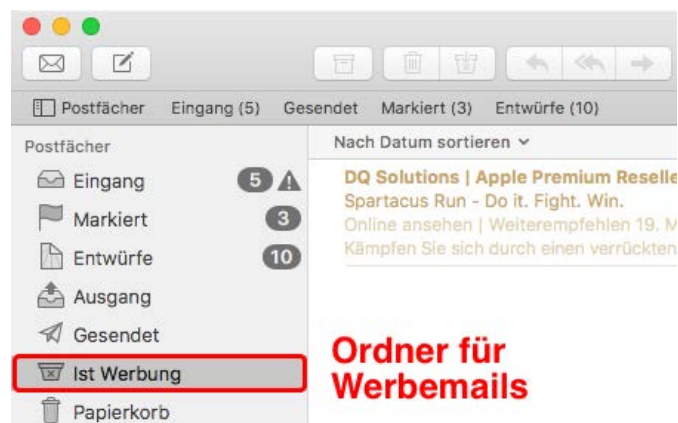


2: Standardmässig ist der apple-eigene Spamfilter aktiviert.

3: Für unerwünschte Werbung gibt es grundsätzlich zwei Vorgehensweisen:

- Die Werbemails werden braun markiert, aber an ihrem Ort belassen – diese Einstellung ist vor allem am Anfang wichtig, wenn der Spamfilter trainiert werden soll (vgl. Abschnitt 2b).
- Die Werbemails werden in einen separaten Ordner „Werbung“ verschoben – diese Einstellung lohnt sich, wenn man den Spamfilter bereits trainiert hat.

4: Alle weiteren Einstellungen lassen wir vorläufig so, wie sie sind; Änderungen sollten wir hier erst vornehmen, wenn Probleme auftreten.

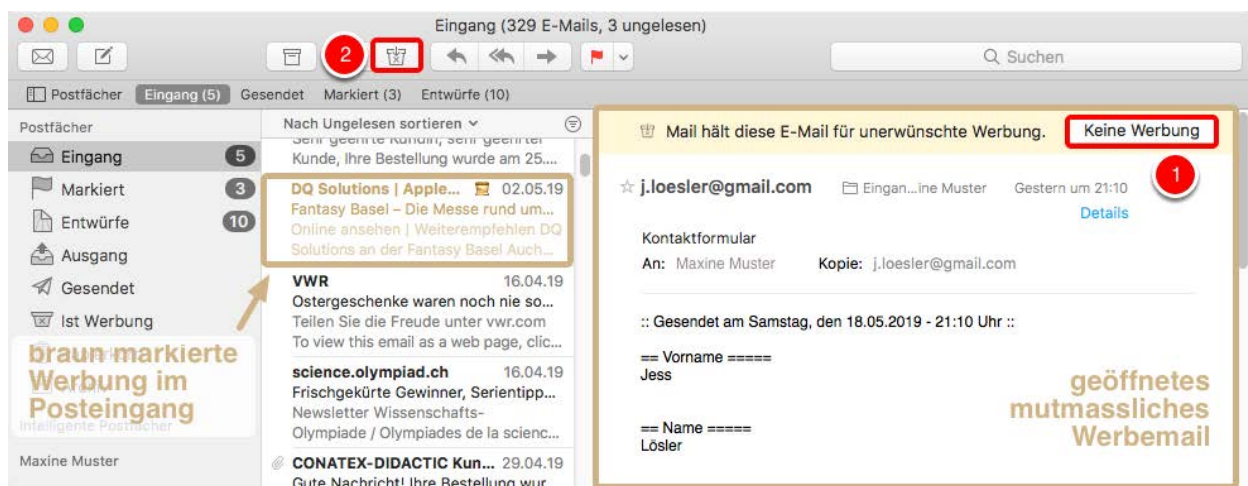


b) Den Spamfilter trainieren

Wie wirksam ein Spamfilter ist, hängt auch damit zusammen, wie gut man ihn trainiert. Ohne Training geht's nicht: Mal wird eine E-Mail als Werbung markiert, die gar keine ist (falsch positiv), mal wird eine Werbemail fälschlicherweise als „gut“ bewertet (falsch negativ). **Wichtig:** Um Apples Spamfilter zu trainieren, empfiehlt es sich, für die ersten Wochen alle als Spam identifizierten Mails im Posteingang zu belassen (für Details siehe im Kapitel 2a).

Um dem Spamfilter mitzuteilen, dass er eine Nachricht fälschlicherweise als Werbung markiert hat, öffnen wir das mutmassliche Werbemail: Am oberen Rand des Mails wird ein gelber Streifen angezeigt. Dort klicken wir auf die Taste (1) „Keine Werbung“.

Wer eine oder mehrere E-Mails direkt in den Ordner „Ist Werbung“ verschieben möchte, wählt die entsprechenden Mails im Posteingang aus nutzt in der Symbolleiste die Taste (2) „E-Mails in ‚Werbung‘ bewegen“.



Wenn der Spamfilter nach ein paar Wochen Training kaum mehr Fehler macht, lohnt es sich, die Werbemails automatisch in das separate Postfach „Ist Werbung“ zu verschieben (siehe Kapitel 2a).

Apples eigener integrierter Spamfilter ist zwar nicht schlecht, aber alles andere als perfekt. Wer daher trotz Training immer wieder falsch markierte E-Mails in Mail findet, sollte einen Blick auf das Programm „SpamSieve“ werfen (siehe nächstes Kapitel).

3) Das Programm „SpamSieve“

SpamSieve erkennt Werbemails besser als jeder andere Spamfilter und arbeitet mit allen gängigen E-Mailprogrammen auf dem Mac zusammen. Zwar ist SpamSieve nicht kostenlos (30 \$), doch dafür schafft man sich den Werbemüll ein für alle Mal vom Hals. SpamSieve ist deutsch lokalisiert und lässt sich bei der Softwareschmiede C-Command Software herunterladen und dreissig Tage testen: <https://c-command.com/spamsieve/>



Nach dem Herunterladen entpacken wir das Diskimage „SpamSieve-xyz.dmg“ durch Doppelklick und ziehen das Programm „SpamSieve“ in den Programmeordner. Beim ersten Start wird automatisch auf die (in Englisch gehaltene) Anleitung verwiesen, um SpamSieve zu installieren. Wer SpamSieve für Apples Mailprogramm einrichten möchte, kann aber auch auf die folgende bebilderte Anleitung zurückgreifen :-)

a) SpamSieve einrichten

- Falls Apple Mail geöffnet ist, müssen wir es schliessen, bevor wir weiterfahren.
- In SpamSieve gehen wir oben links in der Menüleiste auf „SpamSieve > Apple Mail-Plugin installieren“. Das erscheinende Fenster bestätigen wir mit OK.
- Nun öffnen wir Apple Mail. Wenn alles geklappt hat, sollten wir in der Menüleiste unter „E-Mail“ drei neue Punkte sehen (siehe Bild).

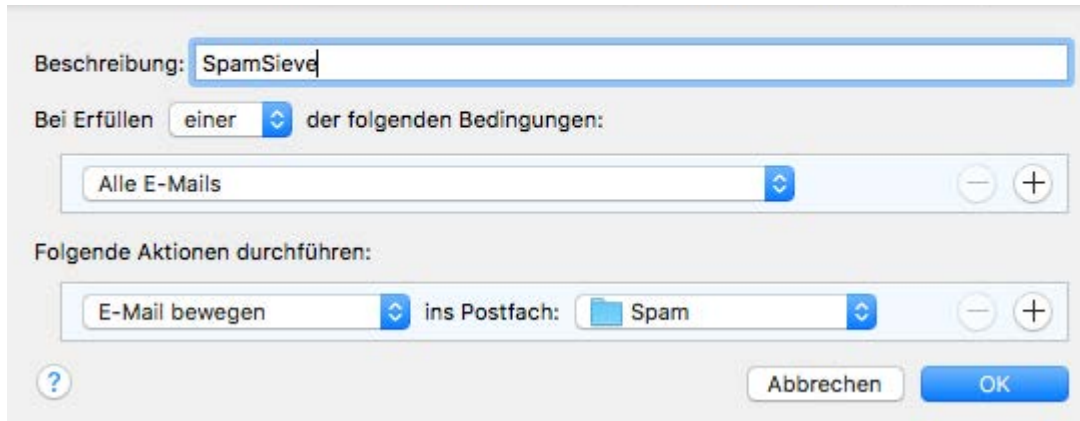


- In der Menüleiste wählen wir nun „Postfach > Neues Postfach ...“ aus. Im erscheinenden Dialogfenster erstellen wir lokal ein neues Postfach mit dem Namen „Spam“ (ohne Anführungs- und Schlusszeichen; Gross- / Kleinschreibung beachten!).



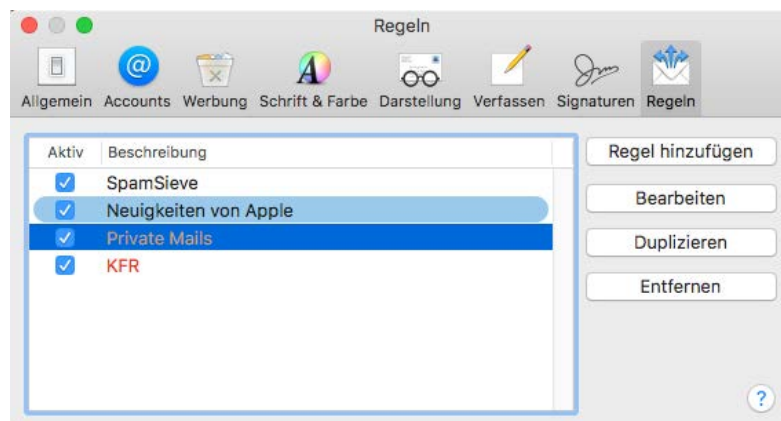
- In der Menüleiste gehen wir auf „Mail > Einstellungen“ und dort auf den Reiter „Regeln“. Wir klicken auf „Regel hinzufügen“ und nennen die neue Regel „SpamSieve“ (auch hier muss die genaue Schreibweise beachtet werden).

- Im aufgeklappten Fenster nehmen wir die Einstellungen vor, wie sie im Bild unten vorgegeben sind (bei Erfüllen **einer** der folgenden Bedingungen: **Alle E-Mails** – folgende Aktionen durchführen: **E-Mail bewegen** ins Postfach: **Spam**). Danach bestätigen wir die Regel mit OK.

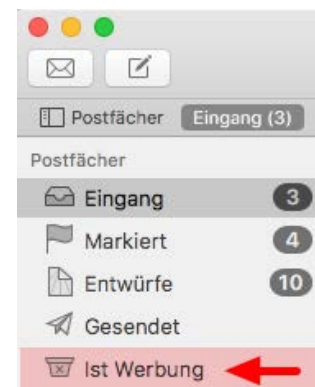


Es sieht so aus, als ob jetzt alle eingehenden E-Mails direkt in den Spam-Ordner verschoben würden. Doch das täuscht: Das zuvor installierte SpamSieve-Plugin sorgt nämlich dafür, dass wirklich nur Spammails im Spam-Ordner landen.

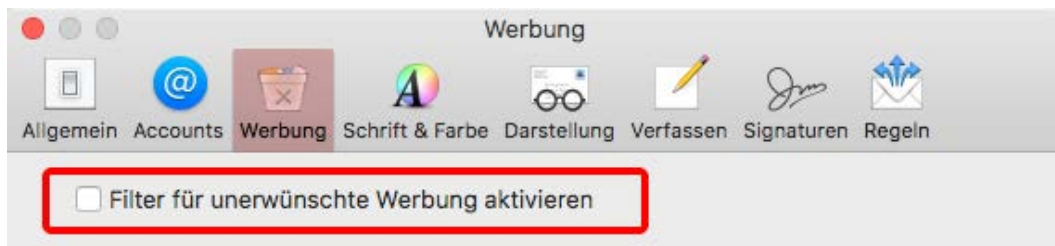
- Damit die SpamSieve-Regel auch alle eingehenden E-Mails erfasst, verschieben wir sie mit der Maus an den Anfang aller Regeln.



- Falls sich in der Liste noch andere Regeln befinden, die Spammessages abfangen oder bearbeiten, löschen oder deaktivieren wir sie.
- Wer vor der Installation von SpamSieve mit Apples eigenem Spamfilter gearbeitet hat, muss an dieser Stelle überprüfen, ob sich bei den eigenen Postfächern ein Ordner mit dem Namen „Ist Werbung“ befindet. Falls ja, verschieben wir alle Mails in diesem Ordner in den Papierkorb. **Achtung:** Der Papierkorb darf *nicht* gelöscht werden – wir brauchen die Werbemails noch, um SpamSieve zu trainieren!



- Wir wechseln in die Menüleiste, gehen zu „Mail > Einstellungen ...“ und wählen den Reiter „Werbung“. Dort entfernen wir den Haken bei „Filter für unerwünschte Werbung aktivieren“.



- Damit SpamSieve seine Trefferquote erhöht, trainieren wir unseren Spamfilter noch ein bisschen. Wir benötigen dazu sowohl Werbemails als auch „gute“ Mails, wobei das Verhältnis bei rund 65 % Werbemails zu 35 % guten Mails liegen soll; auch sollen fürs erste Training nicht mehr als insgesamt 1000 E-Mails verwendet werden.

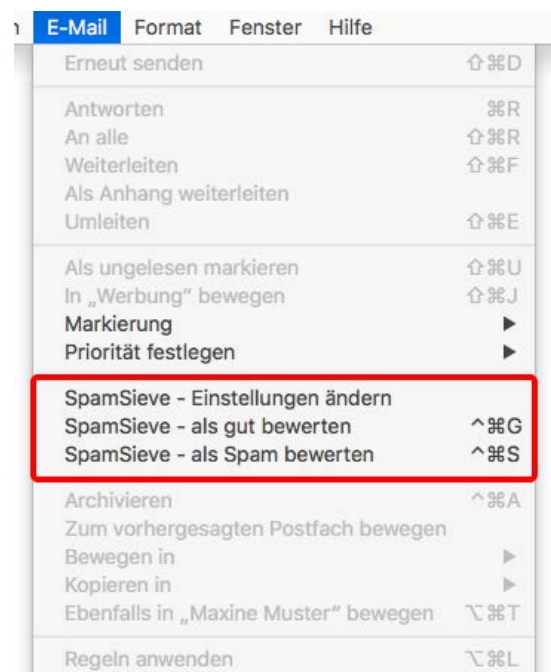
1. **Anzahl Werbemails und gute Mails festlegen:** Wir notieren uns zunächst, wieviele Werbemails und wieviele gute Mails in unseren Postfächern (inkl. Papierkorb) liegen. Danach legen wir fest, wieviele Werbemails und wieviele gute Mails wir für unser Training verwenden – bei 200 Werbemails benötigen wir z. B. rund 100 gute Mails.

2. **SpamSieve mit Werbemails trainieren:**

Wir wählen in Apple Mail mit der Maus bei gedrückter Befehlstaste (= Blumenkohltaste, cmd-Taste) die zuvor festgelegte Anzahl an Werbemails aus. Dann wechseln wir in die Menüleiste und gehen auf „E-Mail > SpamSieve – als Spam bewerten“. Wer noch Werbemails im Papierkorb hat, soll auch diese E-Mails fürs Training benutzen.

3. **SpamSieve mit guten Mails trainieren:**

Ähnlich verfahren wir mit den guten Nachrichten im Postfach „Eingang“. Wir wählen also die zuvor festgelegte Anzahl an guten Nachrichten aus und gehen in der Menüleiste diesmal auf „E-Mail > SpamSieve – als gut bewerten“.

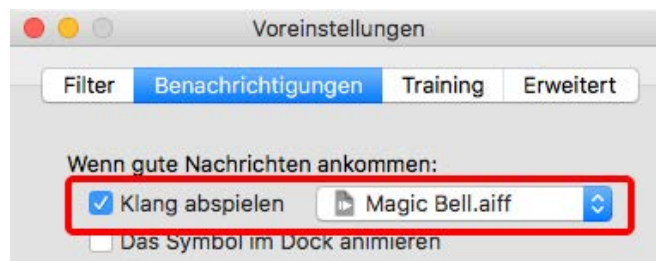


- Standardmässig spielt Apple Mail einen Ton ab, wenn eine E-Mail im Posteingang landet. Da SpamSieve die E-Mails erst auf Spam untersucht, *nachdem* die Nachrichten eingegangen sind, werden auch Werbemails fälschlicherweise mit dem „Ton für neue E-Mails“ bedacht. Um dieses Fehlverhalten zu korrigieren, müssen wir in den Einstellungen von Apple Mail und SpamSieve je eine Änderung vornehmen:

- 1) Wir gehen in Apple Mail oben in die Menüleiste und wählen „Mail > Einstellungen ...“. Im Reiter „Allgemein“ stellen wir den Ton für neue E-Mails auf „Ohne“.



- 2) Analog wählen wir in SpamSieve in der Menüleiste den Eintrag „SpamSieve > Einstellungen ...“ und wechseln zum Reiter „Benachrichtigung“. Bei „Klang abspielen“ stellen wir z. B. „New Mail.aiff“ ein oder einen anderen Ton, der uns gefällt.



b) SpamSieve im täglichen Einsatz

SpamSieve startet automatisch, sobald Apple Mail gestartet wird – auch beim Beenden folgt SpamSieve Apples Mailprogramm. Praktischerweise trainiert sich SpamSieve mit allen eingehenden Nachrichten selber. Wir müssen SpamSieve lediglich mitteilen, wenn es einen Fehler macht: Dazu wählen wir die (falsch positive oder negative) Nachricht in Apple Mail aus, gehen oben in der Menüleiste auf „E-Mail“ und bewerten die Nachricht als gut bzw. als Spam. Wer sich über die Trefferquote informieren möchte, findet in SpamSieve in der Menüleiste unter „Filter“ den Eintrag „Statistiken zeigen“. Bei mir liegt die Trefferquote bei über 99%. Sollte SpamSieves Trefferquote unbefriedigend ausfallen, müssen wir SpamSieve erneut mit Spam und guten Mails trainieren. Falls das nichts nützt, finden wir Abhilfe in den Einstellungen von SpamSieve (Menüleiste „SpamSieve > Einstellungen ...“): Wenn wir den Regler bei der Spam-Erkennungs-Strategie in Richtung „aggressiv“ verschieben, bewertet SpamSieve eingehende Mails strenger – mit dem Risiko indes, dass vermehrt gute Nachrichten als Werbung eingestuft werden.

